

**Siedler greifen Olivenhaine an.
2500 Bäume in einer Woche verbrannt.**

Saed Bannoura, IMENC & Agencies, 21. Oktober 2010-10-21

Am Donnerstagnachmittag griff eine Gruppe extremistischer jüdischer Siedler von Bracha, einer illegalen Siedlung nahe Nablus, palästinensische Dörfler an, sägte Bäume ab, verbrannte Olivenbäume und verletzte einen Bauer.

Lokale Quellen berichteten, dass ein Dorfbewohner aus Burin verletzt wurde, nachdem er gewalttätig von Siedlern angegriffen worden war, als er sie daran hindern wollte, seine Bäume auszureißen. Moneer Qadous wurde mit einem scharfen Gegenstand angegriffen und musste ins Rafidia Krankenhaus nach Nablus gebracht werden.

Dutzende von Siedlern, marschierten in Gruppen und griffen palästinensische Olivenpflücker in der Nähe von Burin an, während israelische Soldaten einen anderen Dörfler kidnappten, der sein Land verteidigte.

Die Quelle fügte noch hinzu, dass mindestens 2500 Olivenbäume, die Burins Bewohnern gehören, seit letztem Donnerstag verbrannt wurden. Solch eine Zerstörung ist für die Dörfler wirklich eine Katastrophe, da sie von den Oliven und deren Öl als Haupteinnahmequelle für ihren Lebensunterhalt abhängig sind.

Zeugen sagten, dass Soldaten untätig herumstanden, während die Siedler die Dörfler und die Olivenhaine angriffen. Sie verhinderten aber palästinensische Feuerwehrleute, dass sie den angezündeten Olivenhain erreichten – unter dem Vorwand, dass man auf die eigentliche Sicherheitskoordinierung warte. Unterdessen wurde der Verlust der Bäume durch den Brand noch größer.

(dt. Ellen Rohlfs)